

Gemeinde aktuell

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

Altenhagen-Milse

März bis Mai 2021



Liebe Leserinnen und Leser,

das Titelbild des Gemeindebriefes, den Sie gerade in der Hand halten, zeigt einen alten Briefkasten.

Das Besondere: Er ist kein Museumsstück, sondern immer noch in Betrieb und wird von einem Postangestellten regelmäßig geleert. Ich würde schätzen, dass der Briefkasten bestimmt um 150 Jahre alt sein könnte. Wie viele Briefe mögen in diesen Kasten schon eingeworfen worden sein?

Und was waren das für Briefe? Briefe an Verwandte, die in anderen Teilen Deutschlands lebten oder sogar ausgewandert sind, in denen man sich gegenseitig auf dem Laufenden hielt.

Briefe von Frauen an ihre Männer, die im Krieg waren, in der Hoffnung, dass der Brief überhaupt in den Schützengräben Frankreichs oder in der Kälte Russlands ankam.

Liebesbriefe junger Paare.

Aber auch unzählige Rechnungen, Mahnungen und trockene Geschäftskorrespondenzen.

Ansichtskarten von Menschen, die ihren Urlaub genossen und an diesem Briefkasten vorbeikamen.

Geburts-, Tauf- und Hochzeitsanzeigen, nicht zuletzt auch Trauerkarten.

Wenn dieser Briefkasten reden könnte, so würde er von Krieg und Frieden erzählen können; von Glück und Trauer; von Hoffnung, Sorgen und Nöten; von Erfolg und Misserfolg.

Was Menschen in Briefen, heute auch Emails und WhatsApp-Nachrichten niederschreiben, erzählt von allem, was ein Menschenleben ausmachen kann. Deswegen können Historiker viel über unterschiedliche Zeitepochen erfahren, indem sie alte Briefe lesen. Was bewegte die Menschen vor 100, 150, 200 Jahren? Und am Ende wird man feststellen: Es ist im Grunde nicht viel anderes, als was uns heute bewegt.

Früher wie heute haben die Menschen das, was sie bewegt, nicht nur aufgeschrieben und mit der Post verschickt, sondern auch an Gott adressiert.



Der „**Brief an Gott**“ ist das Gebet:
eine portofreie Sofortnachricht.

Das Gebet als Brief an Gott kann helfen, die Gedanken zu ordnen, sich alles einmal von der Seele zu reden oder auch zu schreiben. Die Antwort kommt nicht immer sofort und vielleicht nicht in der Art und Weise, wie man es sich erwünscht, aber der Brief kommt an!

Probieren Sie es mal aus!

Hans Diekmann

Die neue Kirchengemeinde Altenhagen-Milse wird von einem neuen Bevollmächtigten-Ausschuss (BVA) geleitet, in dem Menschen aus beiden Stadtteilen vertreten sind. Seine Mitglieder stellen sich auf dieser Seite kurz vor. In der ersten Sitzung wurde Herr Detlev Gurcke zum Vorsitzenden gewählt!



Detlev Gurcke
*Vorsitzender BVA und
Bau-u. Finanzkirchmeister*
66 Jahre
Architekt



Helmut Beyer
Kuratorium Alter
73 Jahre
Rentner



Monika Kammeier
Vertreterin Kreissynode
60 Jahre
Geschäftsführerin



Rainer Kobusch
Schriftführer
57 Jahre
Maschinenbauingenieur



Rebecca Maßmann
Vertreterin Kreissynode
41 Jahre
Freiberufliche Diplom-
Designerin



Felix Pähler
Kuratorium Jugend
25 Jahre
Student Soziologie &
Sozialwissenschaften



Denise Wiesner
Stellvertr. Vorsitzende BVA
Vertreterin Kreissynode
26 Jahre
Lehramtsstudentin

CVJM-Gesprächskreis

für Jederfrau und Jedermann



*Der Gesprächskreis fällt
bis auf weiteres aus.*

Dr. Rainer Vinke

	<p>Wo immer die „Blaue Corona“ auftaucht, gilt: „unter Vorbehalt der aktuellen Corona-Regeln“ Aktuelle Meldungen auf unserer Homepage: www.evangelisch-in-milse.de</p>
--	--

Sport im CVJM

(Turnhalle Grundschule Milse)
E-Mail: cvjm.Milse@gmx.de



Frauengymnastik: jeden Montag von 20:00-22:00 Uhr

Volleyball

Mixed: jeden Montag von 18:00-20:00 Uhr

Jugend: jeden Mittwoch von 18:00-20:00 Uhr

Herren: jeden Donnerstag von 20:00-22:00 Uhr

Weitere Teilnehmer sind herzlich willkommen!

Jugendsportgruppe: in der Turnhalle Milse
(Fußball) jeden Mittwoch von 18:00 - 19:00 Uhr

Kindergruppe: jeden Mittwoch von 16:00 -
17:30 Uhr (für Kinder von 8 - 11 Jahren)

Open House: jeden Freitag
von 19:00 - 22:00 Uhr
(für Jugendliche ab 12 Jahren)



Amtshandlungen der letzten drei Monate



Goldene Hochzeit:
Bärbel und Wolfgang Bax

Verstorbene:	
Hildegard Fritsch	96 Jahre
Edith Oldekamp	82 Jahre
Herta Foof sen.	92 Jahre
Helmut Unbehaun	83 Jahre
Günter Konrad	85 Jahre
Heinrich Wilhelm Brünger	97 Jahre
Gerda Twelsiek	94 Jahre
Lidia Lichtenwald	70 Jahre
Horst Heibroek	84 Jahre
Ilse Oertmann	87 Jahre
Erhard Rühse	84 Jahre
Ernst-Wilhelm „Ernie“ Wittig	73 Jahre





**Pfarrer
Daniel A. Wiegmann**

Tel.: 0151 64749117

E-Mail: daniel.wiegmann@ekvw.de



Diakon Manuel Pieper
Arbeit mit Senioren in
Altenhagen und Milse

Tel.: 0151 51149137

E-Mail:
manuel.pieper@kirche-bielefeld.de



Prädikant Jochen Bunte
Tel.: 01522 7450415

E-Mail:
jochenbunte@unitybox.de
Homepage:
www.jochenbunte.com



KiTa Milse
Elverdissers Str. 74,
Karin Quakernack
(Leiterin)

Tel. 0521 / 76 18 61

E-Mail: KiTa-milse@kirche-bielefeld.de



Thomas Biele
Arbeit mit Kindern und
Jugendlichen
Gemeindeweg 8
Tel. 0521 / 7 06 87
0152 21 77 25 33

E-Mail: nb09@kirche-bielefeld.de

Kinder- und Jugend-Angebote

Und für alle, die sich für Angebote
mit Kindern und Jugendlichen
interessieren, die Wochenübersicht:

Dienstags kann ab 17:00 Uhr
in Milse mit dem Bogen
geschossen
werden. (Ende offen...)

Mittwochs bieten wir das Bogen-
schießen von 16:00 – 18:00 Uhr
für Kinder und Anfänger in Milse
an.

Donnerstags gibt es einen
Jugendtreff
18:00 – 20:00 Uhr in Brake

Freitags von 18:00 – 22:00 Uhr das
„Open House“ in Milse.

Die Nachwuchsteamers treffen sich
in Vorbereitung auf die Konfi-
termine nach Absprache.

**Stadtteileinrichtung
Moenkamp 38
Spielmobil Pippo**

Lisa Michalk (Dipl.Päd.)
Spielen mit Kindern e.V.
Teichstr. 18a,
33615 Bielefeld

Telefon: 0521/ 13 10 61

Mail: lm@spielen-mit-kindern.de

Öffnungszeiten am Moenkamp:

Montag: 15:00 - 18:00 Uhr

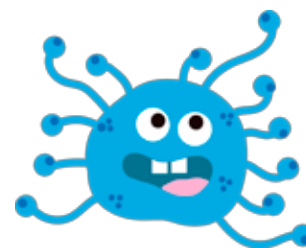
Mittwoch: 15:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 15:00 - 18:00 Uhr

Mädchentag



Noch immer hyper- aktiv:



Die CORONA

Beratung in schwierigen Lebenssituationen ...

Diakoniestation Ost

Meinolfstr. 4, 33607 Bielefeld
Tel. 0521 / 93202 - 50
Fax. 0521/ 93202 - 52

... bieten Ihnen Mitarbeiter/innen der
Diakonie für Bielefeld,
Schildescher Str. 101, an.
Tel. 0521 / 9 88 92-500
www.diakonie-fuer-bielefeld.de



Kinder u. Jugendtelefon
0800 111 0333

Elterntelefon
0800 111 0550

Telefonseelsorge
0800 111 0111

Bei uns geht es weiter! mit „Lasst uns tanzen, tanz dich frei ...“

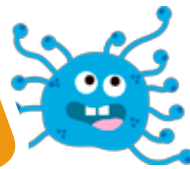
in der Tanzschule Detlef Lukas in Heepen, als Ausweichquartier. Lassen **SIE** sich animieren mitzumachen, immer dienstags von 16:30–17:30 Uhr, Kosten pro Monat 20 €.

Wir sind eine fröhliche Truppe und schon etwas mit Frauen aus Milse „gemischt“.

Mit einem Auszug aus einer Predigt von Augustinus Aurelius (354 – 430):

Ich lach
de
vor
bina
zu G

TANZ DICH „FREI“
Es geht mit uns weiter, sobald
die Corona-Situation sich gebessert hat
und der Tanzlehrer seine Tanzschule, in
Heepen, wieder öffnen darf.
Es wird dann bekannt gemacht!
Helga Güse



...son
erne tanzen,
sonst wissen die Engel
im Himmel mit dir
nichts anzufangen.

Hoffentlich bis bald! Helga Güse Tel. 0521- 39 23 66



Jugendtreff

Andreas Schwauffertz
Diakonie für Bielefeld gGmbH
Moenkamp 38
Tel.: 0521 / 39 39 748

andreas.schwauffertz@diakonie-fuer-bielefeld.de
stadtteilerichtungen@diakonie-fuer-bielefeld.de

„Die Wilden Hummeln“

Die Wilden Hummeln treffen sich
jeden Dienstag von 10:00 - 11:30
Uhr und jeden zweiten Samstag im
Monat von 10:00 - 11.30 Uhr im
AWO-Haus in der Milser Str. 132.

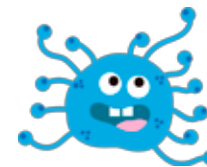


Zentraler Bestandteil der Gruppe
ist die ganzheitliche Entwicklung
der Kinder in einer entspannten
Umgebung. Die Kontakte der
Kinder untereinander, Spiel- und
Bewegungsanregungen sowie
der Austausch der Eltern gehören
ebenso dazu.

Wir freuen uns jederzeit auf neue
Anmeldungen. Bei uns sind alle
Eltern mit Ihren Kindern herzlich
Willkommen.



Angela Krämer



Anmelden könnt
Ihr Euch unter
0176-49464378
oder angela-kraemer@x.net.



Yvonne Woywod



Seit dem Jahreswechsel gibt es in unseren beiden Stadtteilen Altenhagen und Milse nur noch eine evangelische Kirchengemeinde:

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Altenhagen-Milse.

Geleitet wird die Gemeinde von einem Bevollmächtigten-Ausschuss, der vom Kirchenkreis ernannt wurde. Momentan sind sieben der acht Stellen besetzt. Der Bevollmächtigtenauschuß freut sich noch über Gemeindeglieder, die sich in diesem Leitungsgremium engagieren möchten.

Die konstituierende Sitzung des Bevollmächtigten-Ausschusses der fusionierten Kirchengemeinde Altenhagen-Milse hat am 6. Januar 2021 unter der Leitung vom Superintendenten Bald auf der Online-Plattform „Zoom“ stattgefunden.

Die beiden zentralen Aufgaben des „BVA“ sind:

*Zum einen die schon rechtlich abgeschlossene Fusion auch in den Köpfen der Gemeindeglieder zu verankern, damit aus der Bindestrich-Gemeinde Altenhagen-Milse **EINE Gemeinde** wird.*

Zum anderem: die Suche nach einem neuen Pfarrer bzw. einer Pfarrerin. Die ehemalige Presbyterin Frau Elke Kobusch hat uns bei der Formulierung der Stellenausschreibung unterstützt. Dafür sind wir ihr sehr dankbar. Der Text wird nun noch ein wenig überarbeitet und soll dann in der Kirchenzeitung „UK“ und vor allem im Internet veröffentlicht werden.

Wir hoffen, dass wir bis Ende März die eingegangenen Bewerbungen sichten und Ende April die ersten Probegottesdienste erleben können. Wir wünschen, dass für den neuen Pfarrer oder die neue Pfarrerin im Sommer ein Dienstbeginn bei uns möglich ist.

Pfarrer Daniel Wiegmann wird noch bis zum Frühsommer in unserer Gemeinde tätig sein. Nach zwei Jahren Probendienst wird er seine erste Pfarrstelle in einer Kirchengemeinde zwischen Niederrhein und Ruhrgebiet antreten.

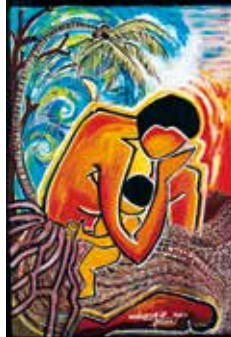
Eigentlich war ja für den 10. Januar der Fusionsgottesdienst der Gemeinde mit Superintendent Bald geplant. Der konnte aufgrund der Pandemie-Situation leider nicht stattfinden. Deswegen planen wir zur Zeit, bei unserem traditionellen Pfingstgottesdienst auf dem Hof Kobusch diesen Gottesdienst nachzuholen.

Detlev Gurcke

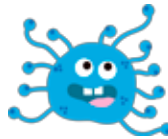
Frauenkreis Milse

Am 05. März ist der Weltgebetstag der Frauen

Leider fällt der Gottesdienst corona-bedingt aus.



- 14.04. **Thema: Geld**
 Diakon Bunte ist unser Gast
Wir sammeln auch den Jahresbeitrag ein: 15 €
Beginn: 16:00 Uhr
- 12.05. **Kanada**
 Pfarrer Wiegmann
Beginn: 16:00 Uhr



Wir, der Vorbereitungskreis der Frauenhilfe, denken an Sie!

Wir hoffen und beten darum, dass Corona, auch mit seinen Mutationen, durch den Impfstoff besiegt werden kann.
 Seien Sie behütet auf all Ihren Wegen,
Ihr Diakon Manuel Pieper



Frühstückskreis:
 am 1. Mittwoch im Monat um 9:00 Uhr

 Sigrid Austmann,
 Tel.-Nr. 0521 / 58 495 495



Erzählfrühstück:
 am 3. Dienstag im Monat um 9:00 Uhr

Aktuelle Information aus dem Kirchenkreis Bielefeld



Die Arbeitsgemeinschaft „**Soziale Impfhilfe Bielefeld**“ startet am 27. Januar 2021 unter der Telefonnummer **0521 299 7800**.

Gemeinsam füreinander da.

Gemeinsam mit der Stadt Bielefeld haben die AWO, die Diakonie, die Caritas, der Paritätische, die Malteser, die Freiwilligenagentur und die Stiftung Solidarität die Arbeitsgemeinschaft Soziale Impfhilfe Bielefeld ins Leben gerufen.

Sie haben einen Brief von der Stadt bekommen und wissen, Sie dürfen sich bald impfen lassen, aber Sie haben keine Vertrauensperson, die Ihnen helfen kann, einen Impftermin zu vereinbaren und brauchen Unterstützung?

Brauchen Sie darüber hinaus andere Unterstützung aus individuellen Gründen, wie z. B. Sprach- oder Schreibproblemen, sozialen Ängsten und haben den Wunsch zur Begleitung beim Impftermin durch eine entsprechende Vertrauensperson?



Dann rufen Sie uns an:
0521 299 7800

Gottesdienst im Milser Haus, Elverdisser Str. 15-17

Corona lässt keine Termine zu.
 Ansprechpartner ist Diakon Pieper





CVJM-Posaunenchor Altenhagen-Milse
montags um 20:00 Uhr
im Gemeindehaus Milse
Kirchenmusikerin: **Martina Künsting**
0521 / 9 38 49 66



Kirchenchor Milse/Brake

Die Milser Sängerinnen des Kirchenchores (Sopran & Alt) proben ab Dezember in der Milser Kirche jeden Mittwoch von 20:00 - 20:45 Uhr, falls die Fallzahlen in Bielefeld auf einen Inzidenz-Wert unter 50 sinken.

Leitung: Birgitt C. Kordak



Organistin, Kinder- und Jugendchöre
Birgitt C. Kordak
Tel. 05208 / 95 99 505
Homepage:
www.milsemachtmusik.jimdo.com

Spatzenchor:

ab 4 Jahren Donnerstag 16:00 - 16:30 Uhr

Kinderchor:

ab 6 Jahren Donnerstag 16:30 - 17:30 Uhr

Singschule:

Donnerstag 17:30 - 18:00 Uhr

Kinderchor und Jugendchor
(hohe Stimmen)

Jugendchor:

Donnerstag 18:00 - 19:45 Uhr
Hohe und tiefe Stimmen



GOSPELCHOR ALTENHAGEN e. V.
donnerstags um 20:00 - 22.00 Uhr
im Gemeindehaus Milse
Jens Lochmüller
Tel. 0521 / 3 90 64 39

Die Kirchenmusik kann wieder mit bestimmten „Vorsichtsmaßnahmen“ stattfinden.

Für die Chorarbeit gelten dann die jeweiligen

! Absprachen mit den Chorleiterinnen und Chorleitern. !

Herzlich willkommen

im Förderverein unserer Gemeinde.

Der Förderverein ist so etwas wie die „Feuerwehr“ in Sachen Finanzen. Mit den Beiträgen und Spenden unserer Mitglieder unterstützen wir die unterschiedlichsten Projekte in unserer Gemeinde.

Zur Aufrechterhaltung dieser schönen und wichtigen Aufgabe bedarf es Ihrer Hilfe
- als Mitglied in unserem Förderverein -

Nur mit einer großen Mitgliederzahl können wir auch in Zukunft anstehende Projekte finanziell unterstützen. Darum noch einmal ein **herzliches Willkommen**.

Günter Echterhoff
Vorsitzender der Vorstandes
Tel. 0521-391455

**Entdecken Sie die Bibel! Allein: gut.
Mit uns zusammen: besser!**

Wir treffen uns **jeden letzten Montag im Monat** – außer in den Ferien – **um 19:30 Uhr im Jugendkeller in Milse** (im Raum mit dem schönen großen Tisch).

Herzliche Einladung!

22.3.: Frei von Sklaverei und Tod: Pessach bzw. Ostern

26.4.: Die 10 Gebote

31.5.: Umkehren zum Leben

bzw. Antisemitismus ist Sünde



Hedda Kagelmacher
Telefon: 0521 / 39 31 287



Gabi Lochmüller
Telefon: 0521 / 39 06 439

Liebe Leser der Kirchengemeinde Altenhagen-Milse, liebe Kinder,

im Moment liegt die Welt still.

Ein bisschen wie Winterschlaf... alles wegen Corona! ☹️

Auch wenn wir uns zur Zeit in der KiTa im eingeschränkten Pandemiebetrieb befinden, verändert sich ganz viel.

Dem einen oder anderen ist es vielleicht aufgefallen - seit Oktober 2020 waren im Kindergarten viele fleißige Helfer mit der Kernsanierung der Waschräume bei den Igel & Fröschen beschäftigt.

Bis auf ein paar Kleinigkeiten und Handgriffe sind diese nun fast fertiggestellt. Zur Nutzung sind sie seit Anfang Januar schon für unsere Kinder freigegeben.

Die moderne Architektur der Waschbecken ermöglicht Kindern verschiedenen Alters sich eigenständig mit der Hand-Hygiene (zu Corona-Zeit ganz wichtig), aber auch für den Wasserspaß zu beschäftigen. Fragen Sie doch mal Ihre Enkelkinder oder googeln Sie im Internet nach tollen Hände-Wasche-Liedern – die gibt es □. Da macht das gründliche Händewaschen richtig Freude und gute Laune.

Aber auch im Außenspielbereich waren im gesamten letzten Jahr viele fleißige Helferlein aktiv.

Es wurde gemalt, geschraubt, gepflastert, aufgebaut, ausgetauscht & der Kreativität freien Lauf gelassen. Unser vielseitiges Abenteuerland der Kinder wurde ergänzt durch einen Ponystall mit drei wilden Ponys, die täglich gefüttert, geputzt und ausgeritten werden müssen. Durch Spenden haben unsere Reiter sogar die passenden Utensilien wie Reiterhelme, Reitstiefel... möchten Sie hierzu noch etwas beisteuern, nehmen wir dieses gerne entgegen.

Für verträumte Schaukelliebhaber konnten wir mit freundlicher Unterstützung der **Firma Svenson Plumbing** und **ZEP** das „alte“ Nest unserer Schaukel durch ein Neues ersetzen. An dieser Stelle nochmal ein großes **DANKESCHÖN!** Mit gutem Gefühl darf nun wieder nach Herzenslust geschaukelt werden.

Auch für den Nachwuchs bei „Arminia“ ist gesorgt ... ein zweites großes Fußballtor im Frosch-Garten lädt ab sofort zum freien Fußballtraining ein! *TOOOOOR, SCHUSS & SIEG*



Lassen Sie, lasst uns, nun aber alle hoffen – hoffen auf eine Zeit nach Corona - in der es wieder wärmer wird, wir den Frühling begrüßen & eventuell wieder etwas Normalität auf der Welt einkehrt.



**bleiben Sie gesund
und passen Sie auf sich auf!**

Ein herzlicher Gruß sendet Ihnen
Ihr Kita-Team Milse

Datum	Uhr	Braker Kirche	Uhr	Milser Kirche
07.03.	10:00	Gottesdienst Prädikant Bunte	10:00	Gottesdienst Pfarrer Wiegmann
14.03.	10:00	Gottesdienst Pfarrer Wiegmann	10:00	Gottesdienst Prädikant Bunte
21.03.	10:00	Gottesdienst Pfarrerin Habenicht	10:00	Gottesdienst Prädikant Bunte
28.03. Palm- sonntag	10:00 Uhr Zentraler Nachbarschafts-Gottesdienst in Milse Prädikant Bunte			
01.04. Gründon- nerstag	19:00	Andacht Pfarrerin Schmuck		
02.04. Karfreitag	15:00	Gottesdienst zur Todesstunde Jesu Pfarrerin Schmuck	10:00	Gottesdienst Prädikant Bunte
04.04. Oster- sonntag	06:00	Osternachtsgottesdienst Pfarrerin Schmuck	10:00	Gottesdienst Prädikant Bunte
	11:00	Gottesdienst Jung & Alt Diakon Pieper & Team		
11.04.	10:00 Uhr Zentraler Nachbarschafts-Gottesdienst in Milse Pfarrerin Schmuck			

Wir werden konfirmiert





Datum	Uhr	Braker Kirche	Uhr	Milser Kirche
18.04.	10:00	Gottesdienst NN	9:30	Konfirmation I Pfarrer Wiegmann
			11:00	Kofirmation II Pfarrer Wiegmann
25.04.	9:30	Konfirmation I PfarrerIn Schmuck	9:30	Konfirmation III Pfarrer Wiegmann
	11:30	Konfirmation II PfarrerIn Schmuck	11:00	Kofirmation IV Pfarrer Wiegmann
02.05.	9:30	Konfirmation III PfarrerIn Schmuck	10:00	Gottesdienst NN
	11:30	Konfirmation IV PfarrerIn Schmuck		
09.05.	10:00	Gottesdienst PfarrerIn Schmuck	10:00	Gottesdienst NN
13.05.	Taufest am Obersee			
16.05.	10:00 Uhr Zentraler Nachbarschafts-Gottesdienst in Milse Pfarrer Wiegmann			
23.05. Pfingst- sonntag	10:00	Pfingst-Gottesdienst PfarrerIn Schmuck	11:00	Fusions-Gottesdienst auf Kobusch Hof, Römerstr. 11 Superintendent Bald, Pfarrer Wiegmann, Diakon Pieper
30.05.	10:00	Gottesdienst mit den neuen Konfis PfarrerIn Schmuck	10:00	Gottesdienst NN



Das offene Ohr

für Altenhagen, Brake
und Milse

Wir, die
ev.-luth. Gemeinden
Brake und
Altenhagen-Milse,
suchen Sie.

Haben Sie
maximal 2 Stunden
pro Woche Zeit?

Lust auf
neue Begegnungen
mit Menschen
aus den Gemeinden

Ich freue mich auf Sie

Da ein persönlicher Kontakt, zur Zeit fast nicht möglich ist,
bauen wir einen Telefondienst auf.

Sie können gut zuhören?

Sie können verschwiegen sein?

Sie sind tolerant, geduldig und zuverlässig?

Sie können sich gegenüber Gehörtem abgrenzen?

Sie telefonieren gern und haben Lust auf neue Begegnungen?

Wir suchen Ohren, die zuhören wollen, bei Sorgen und
Geschichten, die erzählt werden müssen. Setzen Sie sich mit mir
in Verbindung, und wir kommen ins Gespräch.

*Ihr Team der Gemeinden Brake und Altenhagen-Milse
Ihr Diakon Manuel Pieper*

MANUEL PIEPER
GEMEINDEDIAKON BRAKE
UND ALTENAHGEN-MILSE

Glückstädter Str. 4

0151 51149137

Manuel.pieper@kirche-
bielefeld.de

Ich freue mich auf Sie

Sicher ist einigen von unseren Lesern der Schauspieler Christian Berkel, der aus Film und Fernsehen, zum Beispiel als „Der Kriminalist“ bekannt ist, ein Begriff. Dass ein guter Schauspieler auch so ein guter Literat sein kann, habe ich beim Lesen seines Erstlingswerkes „Der Apfelbaum“ erfahren. Es ist der Roman vom Leid seiner jüdischen Mutter im Nationalsozialismus, die Geschichte seiner Familie. Berkel hat darin seinen Wurzeln nachgespürt und führt den Leser durch ein ganzes Jahrhundert deutscher Geschichte. Dabei erzählt er sehr einfühlsam und sprachgewaltig.

Es ist die Geschichte einer ungewöhnlichen Liebe. Berlin 1932: Salsa und Otto sind 13 und 17 Jahre alt, als sie sich ineinander verlieben. Er stammt aus der Arbeiterklasse, sie aus einer intellektuellen jüdischen Familie. Sehr unterschiedliche Milieus, die Berkel gut einfängt.

1938 muss Salsa ihre deutsche Heimat verlassen und kommt bei ihrer jüdischen Tante in Paris unter bis die Deutschen in Frankreich einmarschieren. Während Otto später als Sanitätsarzt mit der Wehrmacht in den Krieg zieht, wird Salsa bei einem Fluchtversuch verraten und in ein Lager in den Pyrenäen interniert. Wer bis 1943 überlebt, wird nach Auschwitz deportiert. Salsa hat Glück, sie wird in einen Zug nach Leipzig gesetzt und taucht unter.

Kurz vor Kriegsende gerät Otto in russische Kriegsgefangenschaft, aus der er 1950 in das zerstörte Berlin zurückkehrt. Für Salsa beginnt mit dem Frieden eine Odyssee, die sie bis nach Buenos Aires führt. Dort versucht sie, sich ein neues Leben aufzubauen, scheitert und kehrt zurück nach Berlin. Zehn Jahre lang haben sie einander nicht gesehen. Als Salsa Ottos Namen im Telefonbuch sieht, weiß sie, dass sie ihn nie vergessen hat.

Was aus den beiden Liebenden wird, müssen Sie selber lesen.

Mit großer Schreibkunst erzählt Berkel den spannenden

Roman seiner Familie. Er führt über drei Generationen von Ascona, Berlin, Paris und Moskau bis nach Buenos Aires. Er springt dabei zeitlich hin und her. Man kann aber trotzdem gut folgen, sollte das Buch aber nicht zu lange zwischenzeitlich aus der Hand legen, sonst findet man sich schwer wieder ins Thema.

Das tat meiner Lesefreude aber keinen Abbruch, ich konnte trotzdem gut folgen und immer tiefer in seine Familiengeschichte eintauchen. Seine eigene Familie ist ein sehr buntes Potpourri aus Menschen mit sehr unterschiedlicher gesellschaftlicher Herkunft, Glauben, Zielen, Einstellungen und sexuellen Orientierungen, an denen Berkel den Leser teilhaben lässt. Einige bis dahin unbekannte Familienverhältnisse hat Berkel bei seiner Recherche aufgedeckt. Seine Familie hat nicht nur in verschiedenen Ländern und Kulturen gelebt, sondern ihm selber und auch dem Leser wird jetzt klar, wie sehr der jüdische Glaube, auch wenn er nicht unbedingt aktiv gelebt wurde, das Leben der Familie geprägt hat.

Er selbst, Berkel, sagt: „Ich bin jahrelang vor meiner Geschichte davongelaufen. Dann erfand ich sie neu.“

Elke Möller



Wir als Kirchengemeinde drucken hier nur die Geburtstage ab, für die Sie uns mit einer Antwortpostkarte die Erlaubnis gegeben haben. Sollte Ihr Geburtstag hier fälschlicherweise fehlen, tun Sie Folgendes: In der Kirche Milse liegen „Blanko-Zustimmungen“ parat. Das Gemeindebüro sendet sie Ihnen auch gerne zu. Füllen Sie diese (mglw. noch einmal, Fehler sind möglich!) aus, und wir versichern: Nächstes Mal stimmt's!



**Auch bis in euer Alter bin ich derselbe,
und ich will euch tragen, bis ihr grau werdet.
Ich habe es getan; ich will heben und tragen und erretten.**
Jesaja 46,4

*Diese Daten wurden aus
datenschutzrechtlichen Gründen
entfernt.*

*Diese Daten wurden aus
datenschutzrechtlichen Gründen
entfernt.*

*Diese Daten wurden aus
datenschutzrechtlichen Gründen
entfernt.*



Geburtstags-Ständchen des CVJM Posaunenchores!

In Altenhagen ist es seit Jahrzehnten Tradition, Seniorinnen und Senioren zu ihrem Geburtstag mit einem Ständchen des Posaunenchores eine Freude zu bereiten.

In Milse wurde zuletzt auf dem gemeinsamen Geburtstagskaffeetrinken im Kirchsaal, zu dem die Gemeinde eingeladen hatte, vom Posaunenchor ein Ständchen gespielt.

Nachdem die Kirchengemeinden Altenhagen und Milse nun zusammengehören, soll diese Tradition für die gesamte Gemeinde fortgesetzt werden. Das Ständchen findet immer am Sonntag nach dem eigentlichen Geburtstag zwischen 11 und 12 Uhr statt.

Das erste Ständchen gibt es nach Vollendung des 80. Lebensjahres, der nächste Termin ist dann nach dem 85. Geburtstag, danach kommen die Musiker jedes Jahr.

Die Geburtstagskinder bekommen vorab einen Brief als Ankündigung. Sollte das Ständchen nicht erwünscht sein, bitten wir um eine telefonische Absage bis Freitagmittags vorher. Eine Telefonnummer dafür ist im Anschreiben angegeben.

Karl-W. Vinke

2. Vors. CVJM Altenhagen

*Diese Daten wurden aus
datenschutzrechtlichen Gründen
entfernt.*



**Wir gratulieren
Frau Hildegard Rau
von Herzen
zu Ihrem
100. Geburtstag.**



Ja, auch dieses Jahr wird es Konfirmationen geben. Am 18. und 25. April – so Gott will und Corona es zulässt.

Doch in diesem Jahr ist, wie überall, auch in der Konfirmandenarbeit einiges durcheinander geraten. Der Unterricht fing erst im September statt im Mai an, mit einem Kennenlerntag aller Konfis aus Altenhagen, Milse und Brake im Gemeindehaus in Brake.

Statt des Konficamps im Harz gab es eine „Konficampersatzprogramm“ getaufte Aktionswoche in und ums Gemeindehaus und die Kirche in Brake. Immer mit Maske, 1,5m Abstand und zum Glück gutem Wetter, sodass ein Teil der Aktionswoche auch draußen stattfinden konnte. Mit von der Partie ein großer Stamm ehrenamtlicher Teamer, die sich mit voller Kraft für ein Gelingen des Konficampersatzprogrammes eingesetzt haben.



Und alle zwei Wochen trafen sich alle Konfis aus Altenhagen und Milse im Gemeindehaus in Milse. Da standen dann die Zehn Gebote, das Vaterunser und andere Themen auf dem Programm.



Doch an Treffen von 30 Menschen in einem Raum ist seit November nicht mehr zu denken. Daher sind wir seit Dezember auf der Online-Plattform Zoom und der extra für die Konfirmandenarbeit programmierten KonApp unterwegs. Das ist ungewohnt und wie wir festgestellt haben, auch alles andere als optimal.

Vieles ist in diesem Jahrgang anders, aber trotzdem haben wir das Gefühl, dass wir eine gute Zeit, gute Gespräche und einen Austausch über alle wichtigen Themen hatten.

Also: auf dass die Konfirmationen im April stattfinden können!!



Jugendarbeit digital

Nun leben und arbeiten wir seit November im Lockdown 2. Im November und Dezember haben wir in Brake noch für das Weihnachtsspiel geprobt. Am dritten Advent fiel die Entscheidung, das ganze als Video „zu produzieren“ und dann auf die Homepage der Kirchengemeinden Brake und Altenhagen-Milse zu stellen. Das Video hat dann auf YouTube über 300 Klicks bekommen. Das bedeutet, optimistisch gedacht, ungefähr so viele Leute wie sonst im Gottesdienst waren habe es auch hier gesehen. Das ist eine „Bilanz“ mit der ich ganz zufrieden bin. In diesem Spiel trat das Virus auf („Viel zu tun, viel zu tun.“).



Und das Virus beschäftigt uns weiterhin. So könnte ich einige Szenen einer neuen Realität beschreiben, die uns das Virus gebracht hat. So sind wir in der Arbeit mit Konfirmanden auch online unterwegs. „Zoom“ ist hier das Format, was wir nutzen. Und es tut mir echt leid für die Kids, die ja mit Onlineunterricht „gesegnet“ sind, dass auch wir nix „besseres“ zu bieten haben. Für mich ist diese Art der Arbeit auch völliges Neuland. Neben technischen Problemen, die wir immer noch haben, fordert diese Art der Kommunikation Methoden heraus, die ich im „Präsenzunterricht“ nicht (mehr) verwende. Oft sprechen wir zu fast dreißig schwarzen Rechtecken, auf denen ein Name steht. Klar, die Konfis wollen auch nicht, dass wir ihnen zu sehr auf die Pelle rücken und machen gerne die Kamera im Laptop/ Handy nicht an. So weiß ich mitunter gar nicht, ob die wirklich da sind oder nur ihr Gerät an und angemeldet haben. Also lassen wir die Konfis auch Texte reihum lesen. Dann hören wir jede(n) wenigstens einmal. Und auch sonst gleicht das, was wir da tun, eher einer Art Frontalunterricht, den wir sonst in der Konfiarbeit so nicht mehr praktizieren.



Da wir nie wissen, was passiert, planen wir derzeit auch von Stunde zu Stunde. Nun muss ich aber auch sagen, vielleicht gibt es Dinge, die wir über Corona hinaus fortsetzen können. In der Arbeit mit den Konfis merke ich, dass ich die Kids kaum kenne und es auch keine Gruppendynamik gibt, alles Dinge, von denen wir sonst qualitativ „leben“. Hier warte ich schon auf eine Rückkehr zu einer „face to face“ – Arbeit.



Beim Video zu Weihnachten habe ich gemerkt, dass dieses Format durchaus fortgesetzt werden kann. Auch so ein Video auf der Homepage zu haben und einen YouTube – Kanal zu nutzen, kann durchaus seinen Reiz haben. Wir sind also wieder in einer Phase, Neues auszuprobieren und Jugendarbeit weiter zu entwickeln.



In diesem Sinne wünsche ich allen auch gute Erfahrungen in dieser Zeit der Verlangsamung und Digitalisierung.

Thomas Biele

Was macht eigentlich ...**Udo Schneider?****Udo, bist Du jetzt Rentner oder Praktikant?**

Beides! Meine Arbeitsstelle bin ich los. Das ist insofern nicht schlimm, da mein monatliches Salär trotzdem kommt. Das ist der Vorteil des Rentnerdaseins. Praktikant bin ich im Landeskirchlichen Archiv der Ev. Kirche von Westfalen in Bethel.

Was machst Du genau im Landeskirchlichen Archiv und was ist Dein Interesse?

Bevor ich die Pfarrstelle in Altenhagen verlassen habe, haben wir – Frau Brand, G. Wagner und ich – alles archiwwürdige Material zusammengepackt und nach Bethel gebracht. Es wartet darauf, bearbeitet zu werden. Ich habe den Mitarbeitenden dort angeboten, das zu tun und durfte kommen. Nun stelle ich also alles zusammen, verzeichne es für ein sog. Findbuch; binde es zusammen zu Einheiten, verpacke es in Kartons. Es gibt die Presbyteriumsprotokolle seit 1962, sämtliche Gemeindebriefe, viele Zeitungsartikel, Texte (z.B. vom 25. Jubiläum der Frauenhilfe 1952 im neuen Johannes-Haus mit Pfarrer Viktor Schönfelder), Berichte von Entwicklungen in der Gemeinde, die Urkunde der Selbständigkeit 1962, Bauunterlagen vom ehemaligen St. Johannes-Haus (im heutigen Helffeld) und vom Gemeindezentrum in der Kanzelstraße.

Fotos von der Mädchenarbeit von Schwester Martha Rüppel, vom Bau des Gemeindezentrums von Herbert Ennenbach, von der Frauenhilfe von Käthe Stocksieker, von den Konfirmand*innenjahrgängen und Fotos von mir. Etliche davon sind auch im neuen Buch „Aus dem Leben einer Kirchengemeinde – Altenhagen 1909 – 2020“, das der Heimatverein herausgibt, zu sehen.

Die Beschäftigung damit ist so etwas wie die Zusammenfassung meiner Arbeit und der Wunsch, dass die Kirchengemeinde Altenhagen eben auch in 100 Jahren



noch „findbar“ ist. Das Findbuch wird digitalisiert. Die Unterlagen sind nach Anmeldung im Archiv-Lesesaal auch einsehbar (Anmeldung unter www.archiv-ekvw.de) Für mich ist es schön, in Erinnerungen zu schwelgen. Dabei habe ich auch einiges entdeckt, was ich noch nicht kannte.

Du wohnst jetzt in Stieghorst; was macht das Haus, in dem Du lebst, besonders?

Wir wohnen seit September letzten Jahres im Wohnprojekt „Wohnquartier-Ost“ in Stieghorst; man findet eine Seite im Internet von uns. Wir sind ein Verein, der das Haus mit der Freien Scholle geplant und gebaut hat. Mit Laubengängen und Gemeinschaftsraum, um Begegnungen zu ermöglichen. Corona hat uns leider sehr ausgebremst. Aber unser Ziel ist, Nachbarschaft im Quartier zu leben.

Was vermisst Du am meisten in dieser speziellen Zeit?

Ich gehöre zur Risikogruppe, so sind wir mit Begegnungen zurückhaltend. Genau diese vermisse ich aber. Es ist schön, in der Geschichte zu wühlen, Bücher zu lesen, für sich zu sein – aber das andere fehlt mir zweifellos.

Was wünschst Du der Gemeinde Altenhagen-Milse?

Ich bin sehr traurig darüber, dass sich bisher baulich nichts getan hat. Das städtische Bauamt hat es in 2 Jahren nicht geschafft, die B-Plan-Änderung zu genehmigen. Ich wünsche den Altenhagenern sehr, dass sie einen schönen neuen Treffpunkt bekommen. Ich finde es aber auch wichtig, die neue Gemeinde mit den Milsern gemeinsam zu bauen durch Gruppenbegegnungen, Gottesdienste, Feste und ... Corona hat auch den Einstieg von Manuel Pieper sehr behindert. Er braucht Unterstützung aus Altenhagen und Milse. Natürlich wünsche ich der Gemeinde eine baldige Besetzung der Pfarrstelle mit einem Pfarrer/einer Pfarrerin mit neuen Ideen und Impulsen. Darin liegt auch eine große Chance für die Zukunft dieser Fusion. Ich hoffe, viele Gemeindeglieder unterstützen die Entwicklung und halten sich nicht zurück.

Ich grüße alle herzlich!

Heiligabend in der Milser Kirche ...

Wenn man am Heiligen Abend auf der Milser Straße spazieren ging, sah man aus der Ferne gedämpftes Licht aus der Kirche strahlen. Nun, das ist nichts ungewöhnliches – am Hl. Abend sind dort doch Gottesdienste am laufenden Band. Näherte man sich aber dann der Kirche, fiel zunächst auf: Der Parkplatz ist leer. Keine Gottesdienstbesucher am Heiligen Abend? Nein, natürlich nicht. Denn dieses Weihnachten gab es leider keine Gottesdienste. Und trotzdem Licht aus der Kirche?



Ja, denn die Kirche war für zwei Stunden für Besuche geöffnet. In warmes Licht getaucht. Die Besucher*innen konnten eine Kerze auf dem Altar anzünden, die Weihnachtsgeschichte nachlesen, ihre Gedanken und Wünsche in ein Buch eintragen.

Sich einfach hinsetzen und die Krippe betrachten.

Viele haben davon Gebrauch gemacht. Es war ein schöner Nachmittag, die weihnachtlicher Stimmung fehlte nicht.

Pfr. Wiegmann



... und am Altenhagener Kirchturm

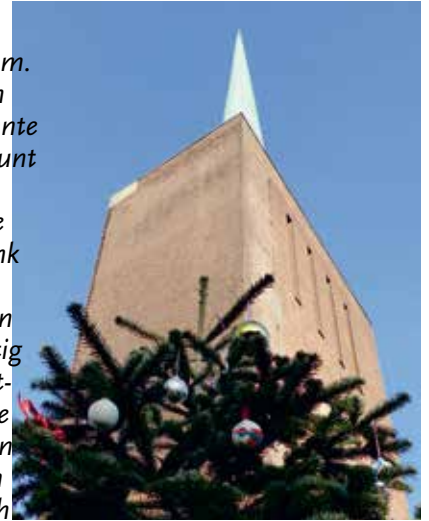
Auch am Altenhagener Kirchturm stand ein Baum. Weihnachtskugeln haben wir dazu gestellt, die konnte man sich nehmen und bunt gestaltet an die Bäume hängen. Das haben Viele gemacht, herzlichen Dank dafür. Die Menschen haben so gezeigt, dass ihnen Kirche und Glaube wichtig ist. Aber es hat auch Zeitgenossen gegeben, die die liebevoll bemalten Kugeln in Altenhagen abgerissen und zerstört haben. Doch im Nu hingen neue Kugeln an dem Baum.

Jochen Bunte

Alles war anders, aber dann anders anders, als ich zuvor gedacht hatte. Unsere Überlegungen: ‚welche Kirche darf’s denn für Heiligabend sein?‘ hatten sich im November verflüchtigt, als klar wurde, dass überall die Corona-Einschränkungen greifen würden. Also dann Gottesdienst im Freien, auf dem Schulhof der Altenhagener Grundschule! Hatte also doch was Gutes: elegante Kleidung ausgeschlossen, warme Kleidung wäre angesagt gewesen. Gewesen, denn bald werden alle vor-Ort-Gottesdienste abgesagt.

24.12.: Nachmittags sind Posautentöne zu hören, ich laufe ihnen nach und entdecke eine Dreier-Abordnung unseres Posaunenchores als Straßenmusiker. Wunderbar! Menschen bleiben stehen, hören zu und applaudieren. Die Familie beschließt, am frühen Abend des 24.12. das Weihnachtsspiel der Braker Jugend per Video zu sehen. Noch jetzt verfolgt mich manchmal ein übergroßes Virus in die Träume: „Viel zu tun, viel zu tun!“ Um 17.45 sind von überall her Glocken zu hören. Als sie verklungen sind, singen wir im großen Kreis vor unserem Haus mit den Nachbarn „Oh du Fröhliche“.

Hedda Gagelmacher



<p>A&R Fahrzeugtechnik Kfz-Meisterbetrieb seit 15 Jahren Zirkelstr. 34a 33729 Bielefeld Tel. 0521-93 84 660</p>	<p>Augustin Tischlerei – Innenaustattungen Bestattungen - Bestattungsvorsorge Gemeindeweg 4 Tel. 0521-7 10 90</p>	<p>Beckmann GmbH Autolackier-Fachbetrieb Hönerfeld 34 Tel. 0521-76 11 30 / Fax: 0521-7 70 07 23</p>
<p>Friedrich Wilhelm Borgstedt Milser Mühle GmbH Mehlstr. 24/25 Tel. 0521-97 73 10 www.milser-mühle.de</p>	<p>Physiotherapie Buchwald Krankengymnastik, Massagen, Lymphdrainage, Hausbesuche Hebridenstr. 44, Tel. 0521-7 70 70 70</p>	<p><i>Dieser Platz ist für Sie reserviert!</i> <i>Bei Interesse gibt unser Gemeindebüro Auskunft.</i></p>
<p>CURAWI - Martina Bernhardt mobile & stationäre Fußpflege, Maniküre Elverdisser Straße 65 Tel. 0521-39 93 138 / Mobil: 01705686200</p>	<p>Der Bauerngarten Trauerfloristik, Hochzeitsfloristik, Blumen und mehr Tel. 0521-7 72 41 44</p>	<p>Mark Dausmann Bautechnik Dachdeckerei, Zimmerei Am Flottgraben 6, Tel. / Fax 0521-76 27 65 mdb-bielefeld@gmx.de</p>
<p>Brennholzhandel Deppermann Nibelungenweg6 33729 Bielefeld Tel. 0521-1249610 Mobil: 0151 44527271</p>	<p>Malerfachbetrieb Dreier Ihr Maler mit Serviceleistung Kafkastr. 68 33729 Bielefeld Tel. 0521-39 20 56 www.malerfachbetrieb-dreier.de</p>	<p>Lust auf reines Wasser? Umkehrosmose einfach jederzeit genießen H & H Fastenau Tel. 0521-39 16 15 / 0171 6359893</p>
<p>Hilke Fleer Diplomkauffrau / Steuerberaterin Mehlstr. 39 Tel. 0521-56 07 89 34</p>	<p>Heibrock Brennstoffe GmbH Heizöl, Kohlen, Kaminholz, Holzkohle Gustav-Bastert-Str. 8 Tel. 0521-33 64 09</p>	<p>Tischlerei Thomas Holthöfer Fenster, Türen, Innenausbau, Reparaturen Vinner Str. 167 33729 Bielefeld Tel. 0521-39 06 100</p>
<p>Annette Höner Massage, Lymphdrainage, Fußpflege Elverdisser Str. 93 Tel. 0521-7 68 17 www.massage-praxis.com</p>	<p>Tischlerei Fabian Horstkötter Fenster, Türen, Innenausbau, Einbauschränke, Küchenrenovierung Krampenweg 12, Tel. 0521-9 72 97 93</p>	<p>HUK-COBURG-Kundendienstbüro Christian Daske Heeperholz 4 Tel. 0521-30 41 08 72 www.huk.de./vm/christian.daske</p>
<p>Immobilien & Hausverwaltungen Reni Broßmann-Ruhenstroth Römerstr. 88 Tel. 0521-17 78 78 / Fax: 0521-17 79 00</p>	<p>Klein + Hopfinger GmbH Dachdeckermeister Zimmerei Balkonsanierung Geländerbau Schelpmilser Weg 14d Tel. 05 21/ 39 06 120 mail@klein-hopfinger.de</p>	<p>Lilli Klink Malereifachbetrieb Vogelbachweg 19 33729 Bielefeld Tel. 0521-39 39 702 Fax 0521- 25 27 949</p>

<p>H. Knapmeier GmbH Sanitär, Heizung Zirkelstr. 29a 33729 Bielefeld Tel. 0521-39 13 79 info@knapmeier.de</p>	<p>Joachim Lippert Elektromeister Zirkelstr. 25 33729 Bielefeld www.elektromeister-lippert.de</p>	<p>Lohnsteuerhilfverein HILO e.V. Niewaldstr. 26 33729 Bielefeld renate.schubert@hilo.de</p>
<p>marinion Partyservice Kafkastr. 83, 33729 Bielefeld Tel. 0521-39 30 111 www.marinion.de</p>	<p>Mühlen-Apotheke Ursula Titschack Elverdisser Str. 49 Tel. 0521-76 34 34 / Fax 0521-77 10 64</p>	<p>Bernd Pankoke Malermester Zauberweg 4 Tel. 0521-76 35 78</p>
<p>Physio-fit Milse im Sportlife Krankengymnastik, Massagen, Lymphdrainage, Fußreflexzonentherapie, Hausbesuche Milser Str. 40a, Tel. 0521-98 62 86 14</p>	<p>Erwin Prante GmbH Industrie- und Normteile Kafkastr. 23 33729 Bielefeld Tel. 0521-39 13 53 Fax 0521-39 01 71 www.erwin-prante.de</p>	<p>Ch. & K.D. Sauk GbR Heizung, Sanitär, Gas- und Ölfeuerungen Murmelmweg 8 / Tel. 0521-7 72 44 06</p>
<p>Schwerer Druck GmbH Inh. G. Schiller Tel. 0521-77 17 01 / Fax 0521-77 17 60</p>	<p>Salon Schnitger Nicole Klusmeyer Knobelweg 2 Tel. 0521-7 67 19</p>	<p>Schrage Tischlerei, Bestattungen Legatenweg 4 Tel. 0521-7 68 43</p>
<p>Bestattungshaus Sieweke & Ruthe Kafkastraße 67 Tel. 0521-39 20 62 www.sieweke-bielefeld.de</p>	<p>Sieweke Bau-Gesellschaft mbH Zirkelstr. 31 33729 Bielefeld Tel. 0521-39 12 72 Fax: 0521-39 12 29 Info@sieweke-bau.de</p>	<p>Sieweke Möbel, Küchen Kafkastraße 67 Tel. 0521-39 20 62</p>
<p>Werning Bau Ralf Werning Maurermeister Elverdisser Str. 107b Tel. 0521-9 77 46 93 / Fax 0521-97 79 93 0</p>	<p>Elektro Wittenborn GmbH Sandstr. 76 32052 Herford Tel. 05221 - 7 05 08 info@elektro-wittenborn.de</p>	

... Zum Ruhestand von Jochen Bunte

„Im letzten Gemeindebrief erst haben Sie sich vorgestellt und nun verlassen Sie unsere Gemeinden schon wieder. Das ist schade, Ihre lebendigen Predigten werden uns sicher fehlen. Erzählen Sie uns doch noch ein wenig von sich.“



Sie arbeiten als Seelsorger. Wie war Ihr Weg dahin?

Ich bin Gemeindepädagoge und habe in Hilden, Bedburg, Hillegossen und Stieghorst Jugendarbeit gestaltet. Pastorale Aufgaben hatte ich seit 1988 inne und habe die meist im Rahmen meines Berufs ausgeübt, wie Konfirarbeit, Kinder- und Schulgottesdienste.

Sie waren in Tansania. Was waren dort Ihre Aufgaben?

Als einer der Vorsitzenden des Arbeitskreises Tansania beim Kirchenkreis Bielefeld habe ich mehrere Delegationen dort hingeführt und bin auch privat zu unseren tansanischen Freunden gereist. Aufgabe war es, die Partnerschaft mit Leben zu füllen. Zuletzt hatte ich die Besuche der tansanischen Delegationen in Bielefeld organisiert.

Wie soll Ihr zukünftiges Leben aussehen?

Seit 34 Jahren wohne ich in Hillegossen und werde dort mit meiner Frau bleiben. Wir sind Camper, hängen unseren alten Camper an den Haken und erobern Italien und Frankreich, um dort die Menschen und deren berühmte Küchen zu erleben. Sicher werde ich mich in Hillegossen engagieren und auch gerne Gottesdienste halten.

Was gefällt Ihnen an unseren Gemeinden?

*In Ihrer Region gibt es Menschen, die in einer überzeugenden, liebevollen und freundlichen Weise versuchen, aktiv ihren Glauben zu leben und weiterzugeben. Das hat mich sehr beeindruckt. Ich bin sehr zuversichtlich, dass weiter an der neuen Gemeinde gebaut werden kann, sie hat Zukunft. **Das macht Mut und Hoffnung.***

Auf welche Leistung sind Sie stolz?

Es gab bis Corona Veranstaltungen, die ich initiiert hatte, und die bis dahin teils über Jahrzehnte gelaufen sind. Dazu gehören auch Menschen, die diese Veranstaltungen

über Jahre mitverantwortet hatten. Diese Leute „bei der Stange“ gehalten zu haben, war -wie ich finde- eine nicht ganz so schlechte Leistung. In Altenhagen-Milse hat mir die Gottesdienstgestaltung sehr viel Freude bereitet.

Was macht Ihnen Angst?

Ich gehöre zur Hochrisikogruppe und habe daher Angst vor einer Covid- 19- Infektion. Ich hoffe wirklich, dass wir das Problem mit mehr Disziplin besser in den Griff bekommen. Große Sorge bereiten mir die Folgen der Coronazeit für unsere Kirche.

Was mögen Sie gar nicht?

Ignoranten, Populismus. Darüber kann ich mich wirklich ärgern, die größte Gefahr für die Zukunft unserer nachfolgenden Generationen. Wer nicht begreifen will, dass es eine Lösung für die Klima- und Flüchtlingsfrage geben muss, dem fehlt, was uns Christinnen und Christen wichtig ist: Liebe und Verantwortungsgefühl zum Nächsten. Dass wir derzeit Flüchtlinge im Dreck verkommen lassen, erfüllt mich mit tiefer Scham.

Mit wem würden Sie gerne einmal einen Monat lang tauschen?

Mit einem guten Koch. Ich weiß, dass ein wirklich gut zubereitetes Essen einen Menschen trösten kann. Köche und Seelsorger haben viel gemein.

Sie haben das Schlusswort:

„Ich möchte mich bei Ihnen allen, auch dem Superintendenten, bedanken. In der Jugendarbeit konnte ich aus Gesundheitsgründen nicht weiterarbeiten, der Superintendent hat mir die Aufgabe in Altenhagen-Milse zugewiesen, und ich fühlte mich hier wirklich willkommen.“

Das Gespräch führte Elke Möller